

EUROPAZENTRUM BRANDENBURG - BERLIN DES EUROPÄISCHEN REGIONALEN FÖRDERVEREINS E.V.

Seminar 433/12

Höre die Signale!

Anliegen

Musik ist eines der wichtigsten Medien der rechtsextremen Szene. Obwohl viele der radikalen Rechtsrock-Bands indiziert und verboten sind, sind in den letzten Jahren der Zugang über- und die Verbreitung durch das Internet in zunehmenden Maß gestiegen.

Rechtsrock-Bands sind keine Randerscheinung. Die Zahl der Konzerte ist in den Jahren besonders im ländlichen Bereich wieder angestiegen, was sich durch einen vermehrten Rückzug der Szene in privat genutzte Räumlichkeiten erklärt. Nach Angaben der Verfassungsschützer existieren derzeit circa 90 rechtsextreme Bands und 50 Labels in Deutschland. Der Versandhandel über das Internet blüht, ebenso der Vertrieb von Fanzines. Rund 1.000 deutsche rechtsextremistische Homepages sind bekannt.

Die Szene ist sehr aktiv und stets im Wandel begriffen. Rechtsextremismus als europaweites Phänomen ist nicht neu. Relativ neu sind die Vernetzungsbestrebungen, die seitens der Initiatoren trotz aller länderspezifischen Unterschiede verstärkt unternommen werden. Dazu trägt auch das gute Abschneiden rechtsextremer und populistischer Ideologen bei den letzten Europawahlen bei. Neonazis aus Deutschland mischen in dieser Szene nach Kräften mit.

Die demokratischen, antifaschistischen und antirassistischen Kräfte tun sich mit grenzüberschreitenden Aktivitäten dagegen oftmals noch schwer. Teilweise gibt es noch nicht einmal Kenntnis von einander.

Die Veranstaltung „Höre die Signale“ möchte Jugendliche und Erwachsene für Präventionsmaßnahmen gegen rechtes Denken sensibilisieren. Hierbei sollen auch die Symbole der rechtsextremen Szene näher betrachtet und thematisiert werden. Die Liedtexte der rechtsextremen Musiker sollen analysiert und ausdiskutiert werden. Ebenso sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über rechtsextreme Einflüsse in der Musikszene aufgeklärt werden. Wer sind die Fans von Rechtsrock und welche anderen Musikstile nehmen Rechtsextreme für sich ein? Wieso steigt man über die Musik in die rechtsextreme Szene ein?

Das Seminar will zum einen über das Phänomen „Rechtsextreme Musik“ aufklären und zum anderen zur gemeinsamen und europaweiten Gegenwehr ermutigen. Es wendet sich sowohl an Jugendliche als auch an interessierte Erwachsene aus Deutschland und aus dem europäischen Ausland.

Der Teilnehmerbetrag beläuft sich auf 20,00 Euro und ist abhängig von der Bewilligung.

**Erwartete
Ergebnisse/
Milestones/
Nachhaltigkeit:**

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden mit fundiertem Wissen über strukturelle Hintergründe des Rechtstextremismus versorgt werden und gemeinsame Gegenstrategien entwickeln. Ebenso soll mit den TN das Phänomen „Rechtsextreme-Musik“ besprochen werden. Das Erkennen von rechtsextremen Signalen im Alltag soll verbessert werden. Das Seminar ist für jeden frei zugänglich und wird in Verantwortung des EZBB des eRFV e.V. durchgeführt. Es ist eine außerschulische Veranstaltung, für die eine Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung beantragt wurde. Dieses Seminar ist veröffentlicht im Jahresprogramm des EZBB des eRFV e.V. unter www.europazentrumbb.de

Teilnehmende

	Kinder	x	Jugendliche		Erwachsene
x	Schüler/innen	x	Auszubildende	x	Studenten/innen
	Berufstätige		Arbeitslose		Selbständige
	Lehrer/innen	x	Multiplikatoren/innen		Kommunen
	Schulen		KMU's		Polizei / Justiz

**Anzahl der
Teilnehmenden:**

30 TN aus Deutschland und dem Ausland

Zeitraum:

22.09.-23.09.2012

Anzahl / Frequenz:

1x im Jahr 2012

Träger:

Europazentrum Brandenburg - Berlin des eRFV e.V.

Veranstaltungsort:

Türkische Gemeinde Lübeck
Holstenstr. 13-15
23552 Lübeck

Veranstaltungsform:

x	Seminar		Konferenz		Workshop
	Infoveranstaltung		Begegnung		Kulturevent
	Studienreise		Vortrag		Training
	Messe		Schulung		Diskussion
	Fachtagung		Festival		

Partner

Bedienter Sektor:

x	Bildung	X	Jugend		Sport
	Wissenschaft		Forschung		Kultur
	Wirtschaft		Arbeit	x	Soziales
x	Politik	X	Justiz	x	Prävention

Programmablauf

Samstag, den 22.09.2012

- 09.00 Uhr Anreise der Teilnehmenden
- 09.30 Uhr
2)
11.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Seminarprogramm, Vorstellungsrunde und Vorstellung der Referent/innen**
Das Europazentrum Brandenburg-Berlin des europäischen Regionalen Fördervereins stellt sich vor. Die Seminarleiterin erklärt das Programm und begrüßt die TN. Die TN lernen sich anhand der Kennenlernspiele aus dem Bereich des interkulturellen Lernens und Gewaltprävention kennen. Hierbei werden die ersten Kontakte geknüpft und die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, die eigenen Erfahrungen während der Spiele zu reflektieren. Eine interkulturelle Arbeits- und Lernatmosphäre wird geschaffen.
Seminarleiterin: *Marija Engert: Dozentin und Koordinatorin des EZBB des eRFV e.V.*
- 11.00 Uhr
2)
12.30 Uhr **Neue Tendenzen des Rechtsextremismus in Deutschland und Europa**
Einführungsreferat mit einer anschließenden Diskussion:
Welche Erscheinungsformen zeigt Rechtsextremismus? Wie ist der heutige Stand in Deutschland? Anhand dieser Fragen sollen die TN die ersten Einblicke in die rechtsextreme Szene gewinnen. Im anschließenden Gespräch sollen die TN ihre Erfahrungen und Kenntnisse über die rechtsextreme Szene austauschen.
Referentin: Marija Engert, Lehramtsanwärterin
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 13.30 Uhr
4)
16.30 Uhr **Gruppenarbeit: Rechtsextremismus vor Ort**
Mit Hilfe der Internetrecherche sammeln die TN Informationen über die rechtsextremen Organisationen vor Ort und erstellen ein Plakat, ein Clip, eine theatralische Darstellung. Wer sind Menschen, die sich in der rechtsextremen Szene engagieren? Wieso sind deren Angebote attraktiv? Wie reagiert die Presse auf die Aktivitäten in der rechtsextremen Szene? Wie ist meine Erfahrung? Im Anschluss werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentiert.
*Referenten: Marija Engert, Lehramtsanwärterin
Ernst Engert, Sozialpädagoge und Erzieher*
- 16.45 Uhr **Abendessen**
- 18.00 Uhr
2)
20.00 Uhr Filmabend: „**Roots Germania**“ und anschließende Diskussion

Sonntag, den 23.09. 2012

08.00 Uhr

Frühstück

09.00 Uhr

Die Sprache der Hassmusik – Teil 1

4)

12.00 Uhr

Am Beispiel von den Auszügen aus den Liedtexten verschiedener Rechtsrock-Gruppen lernen die TN die Merkmale des rechten Weltbildes kennen. Die Arbeit findet in Gruppen statt.

Folgende Fragen sollen beantwortet werden:

- 1) Was fällt euch bei der Namensgebung der Rechtsrock-Gruppen ein?
- 2) Was „kritisieren“ die Lieder?
- 3) Was preisen die Lieder?
- 4) Welches Menschenbild schildern die Texte?
- 5) Welche Rolle spielt Musik in der rechten Szene

Im zweiten Teil des Workshops werden den TN die Lieder und Bands (Pink Floyd, Ärzte, Brother Keepers usw.) vorgestellt, die gegen Gewalt und Rechtsextremismus werben. Auch hier werden die Texte in Gruppen interpretiert und analysiert.

*Moderation: Marija Engert, Leramtsanwärterin
Ernst Engert, Sozialpädagoge und*

12.15 Uhr

Mittag

13.00 Uhr

Jugend im gemeinsamen Europa – Chancen durch Bildung

2)

14.30 Uhr

Beseitigung von Armut und sozialer Ausgrenzung – Politisches Ziel der Europäischen Union

In einem Gespräch diskutieren die TN über die Bedeutung der Bildung. Solche Begriffe, wie soziale Ungleichheit, soziale Ausgrenzung, Vorurteile und Armut werden thematisiert und in die Diskussion eingebunden. Ebenso wird der Begriff „Demokratie“ und „Didaktik der Demokratie“ kontrovers diskutiert.

*Moderation: Marija Engert, Lehramtsanwärterin
Ernst Engert, Sozialpädagoge und Erzieher
Jugendinitiative „Wir gegen Rechts“ Lübeck
(angefragt).*

14.30 Uhr

Pause

15.00 Uhr

Ergebnisse und Evaluation – Jugend gegen Gewalt

2)

16.30 Uhr

Spielerisch reflektieren die TN das Seminar und führen die abschließende Diskussion zum Thema „Chancen und Möglichkeiten der Jugendlichen gegen Gewalt und Extremismus“

*Moderation: Marija Engert, Lehramtsanwärterin
Ernst Engert, Sozialpädagoge und Erzieher*

16.30 Uhr

Verabschiedung der TN

*Moderation: Marija Engert, Lehramtsanwärterin
Ernst Engert, Sozialpädagoge und Erzieher*

anschließend

Imbiss und Abreise

